

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2574/2021

5. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und Werkausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Veranstaltungsforum Fürstenfeld: Wirtschaftsplan 2022			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	29.10.2021	
Verfasser	Leinweber, Norbert	Zuständiges Amt	VF	
Sachgebiet	Veranstaltungsforum Fürstenfeld	Abzeichnung OB:		
		Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Kultur- und Werkausschuss	Vorberatung/ Entscheidung	18.11.2021	Ö
2	Stadtrat	Entscheidung	21.12.2021	Ö

Anlagen:	1) Planungsübersicht 2020 bis 2024 aus 2019 für den Wirtschaftsplan 2020 2) Entwurf Wirtschaftsplan Veranstaltungsforum Fürstenfeld 2022
----------	---

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Genehmigung des vorgelegten Wirtschaftsplanes für das Veranstaltungsforum Fürstenfeld und die entsprechende Mittelbereitstellung für das Haushaltsjahr 2022.

Referent/in	Klemenz, Dr. / CS		Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in	Jäger / SPD		Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis
Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	Ja
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Der beiliegende Wirtschaftsplan wurde im Auftrag der Werkleitung in Kooperation mit der Valier Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt.

Entsprechend den Vorschriften der bayerischen Eigenbetriebsverordnung gliedert sich der Wirtschaftsplan in einen Erfolgs- und einen Vermögensplan. Der Erfolgsplan enthält alle vorhersehbaren Erträge und Aufwendungen des Veranstaltungsforums Fürstenfeld; der Vermögensplan umfasst alle vorhersehbaren Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs. Überdies enthält der Wirtschaftsplan einen Auszug aus dem Stellenplan sowie einen fünfjährigen Finanzplan.

Gemäß der Eigenbetriebsverordnung sind die Planwerte 2022 den Planwerten 2021 und den tatsächlichen Werten von 2020 gegenübergestellt. Die dem Wirtschaftsplan zugrunde liegenden Angaben für 2022 basieren im Wesentlichen auf den Jahreswerten der Buchhaltung 2020, auf dem Stand der laufenden Buchhaltung 2021 sowie auf bereits geschlossenen Verträgen und bekannten Kostenentwicklungen.

Der wichtigste Wert für die finanzielle Planung der Stadt Fürstenfeldbruck findet sich auf Seite 44 des Wirtschaftsplanes unter dem Punkt „Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken“. In der Planungsübersicht des Wirtschaftsplanes 2020 – also vor Corona - war für das Jahr 2022 (abzüglich der Verwaltungskostenbeiträge) eine Belastung des Stadthaushaltes in Höhe von rund 1.597 T€ prognostiziert (Anlage 1). In dieser Summe waren als große Investitionsmaßnahme 300 T€ für den Austausch der Stühle im Stadtsaal und Säulensaal einkalkuliert. Aus Budget-Gründen wird der Austausch der Stühle nun in die Jahre 2025/2026 verschoben.

Unter Berücksichtigung (voraussichtlich) neuer Gegebenheiten für die Veranstaltungsbranche wird für 2022 nunmehr ein Mittelbedarf von gut 1.274 T€ kalkuliert. Bei diesem Betrag wurden 300 T€ als „Kapitalanrechnung 2021“ berücksichtigt sowie aus aktuellem Anlass eine Steigerung der Energiekosten in Höhe von 15% eingerechnet.

Wie immer wurden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um weitere Belastungen des Stadthaushalts zu vermeiden. Neben der Kürzung der Investitionen von 450 T€ auf 200 T€ erfolgen auch Begrenzungen der Personalkosten: Das Stundenbudget der stellvertretenden Leitung (Schwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Personal) bleibt aufgrund von „Elternzeit“ bis 10/21 von 39 auf 25 Stunden reduziert. Ein Ersatz

hierfür ist nicht geplant. Auch die Öffnungszeiten des Kartenservice Fürstenfeld blieben b.a.w. verkürzt. Durch Corona-bedingte Unterstunden der geringfügig Beschäftigten wurden Übergangsverträge für 2021 geschlossen. So sollte eine Reduzierung der Auszahlungen in 2021 um 50 % für eine mögliche Einarbeitung der Stunden sorgen. Eine Fortführung des verringerten Vertragsvolumens in 2022 wird angestrebt.

Das tatsächliche Jahresergebnis des Eigenbetriebs wird in erster Linie von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bestimmt. Die Planung geht dabei von der Vermeidung weiterer Shutdowns sowie einer weitestgehenden Rückkehr in die Normalität bis zum Frühjahr 2022 aus. Dies gilt sowohl für den gewerblich orientierten Bereich „Vermietungen“ als auch für die Kulturveranstaltungen. Ein kalkulatorischer Unsicherheitsfaktor ist die Gewährung von Bundesfördermitteln für Kulturveranstaltungen. Hier gibt es leider keine verlässliche Aussage zum möglichen Förderzeitraum.

Auch inwieweit sich Corona-bedingte Probleme der Fürstenfelder Gastronomie und Hotel GmbH auf den Betrieb des Veranstaltungsforums negativ auswirken, muss abgewartet werden.

Überdies bleibt die Erreichung des Plans von der Akzeptanz der Veranstaltungsangebote sowie von der Höhe der Inanspruchnahme der Räume und Dienstleistungen des Eigenbetriebs durch Dritte abhängig.

Wie immer wurde der Wirtschaftsplan ohne finanzielle Reserven aufgestellt; Kämmerei und Finanzreferent wurden vorab informiert.